



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 21. Februar 2002

Gesch. Nr. 213/01

29.5. Schulwesen

Verlängerung der Teilnahme am Schulversuch "Teilautonome Volksschule TaV"

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 213/01

Verlängerung der Teilnahme am Schulversuch "Teilautonome Volksschule TaV"

DISKUSSION IM RAT

Den Abschied der GPK vertritt Peter Stiefel, JLIE. Der 3jährige Schulversuch laufe Ende Schuljahr 2001/2002 aus. Die Schulanlage Watt, Effretikon, soll nun zu einer Übergangsschule werden, bis das neue Schulgesetz rechtsgültig sei und dann alle Schulen zu TaV-Schulen werden. Beim Schulversuch habe es sich bisher um eine erfolgreiche Sache gehandelt. Die Erwartungen seien erfüllt worden. Grundsätzliche strategische Entscheidungen würden von der Schulpflege gefällt. Für organisatorische Entscheide oder das Tagesgeschäft sei die Schule selber zuständig. Der Kanton bezahle zwar nichts mehr an die Mehrkosten. Es stehe aber weiterhin ein telefonischer Auskunftsdienst für diese Übergangsschulen zur Verfügung. Zudem müssen gewisse Punkte (z.B. Entschädigung der Schulleiter) noch besser geregelt werden. Die GPK beantrage Zustimmung zur Verlängerung des Schulversuches.

Im Namen der FDP/JLIE-Fraktion weist Peter Stiefel, JLIE, auf gewisse Anlaufschwierigkeiten hin. Die Lehrerschaft der Schulanlage Watt habe sich nicht mit der Person des Schulleiters abfinden können. Man habe deshalb einen neuen Schulleiter einsetzen müssen. Seine Fraktion bedaure es, dass dies nicht in den Unterlagen festgehalten wurde.

Ueli Müller, SP, beantragt im Namen seiner Fraktion Zustimmung zur Vorlage. Der TaV-Versuch sei bisher überwiegend positiv verlaufen. Der Zusammenhalt zwischen den Schulhäusern Watt A und B sei besser geworden, und verschiedene Klassen hätten klassenübergreifend arbeiten können. So seien z.B. ein Schülerparlament und eine Schulzeitung geschaffen worden. Gut sei auch die Aufteilung der Schulpflege und Schulleitung. Die Schule habe mehr Eigenverantwortung bekommen, was zu einer stärkeren Identifikation geführt habe. Das ganze Projekt werde aber nicht kostenneutral sein, insbesondere sei die Zeit der Entlastungsstunden des Schulleiters zu knapp angesetzt worden. Zumindest auf Gemeindeebene dürfe beim Bildungswesen aus der Sicht seiner Fraktion nicht gespart werden, auch wenn dies auf Bundes- und Kantonebene von der Bürgerlichen Partei angestrebt werde.

Auch die SVP befürwortet die Verlängerung des Schulversuches, teilt Marco Greter mit. Er bemängelt jedoch, dass dem Rat nicht wie ursprünglich geplant ein jährlicher Rechenschaftsbericht über die Erfahrungen mit dem neuen Schulkonzept im Schulhaus Watt vorgelegt werde. Auch habe man zunehmend Mühe mit der Anhäufung von Rahmenkrediten. Diese seien nicht da, um ein Projekt immer und immer wieder bestätigen zu können.

Stadtrat Silvio Lerchi erinnert daran, dass die Lehrerschaft der Schulanlage Watt vor drei Jahren als erste Ja gesagt hätten zur Beteiligung am Schulversuch. Kurz nach dem Start sei das Kollegium im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des Schulleiteramtes in eine Krise geraten. Dieses neu geschaffene Instrument bereite der Lehrerschaft im ganzen Kanton Mühe, gehe es doch darum, einen einzelnen Kollegen mit mehr Kompetenzen auszustatten. Die Skepsis sei noch nicht vollständig ausgeräumt. Ob der mit dem Schulversuch eingeschlagene Weg der richtige sei, könne zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. In der Zwischenzeit habe man auch ein Organisationsstatut fertiggestellt, welches der Behörde eine Entlastung



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 21. Februar 2002

bringen sollte. Die Kritik an der Informationspraxis sei berechtigt, diese gelte es in Zukunft zu verbessern. Wichtig sei auch die Qualitätssicherung, wobei man offen lassen müsse, wie diese gemessen werde. Für die Messung selber habe man die Mitarbeiterbeurteilung eingeführt. Die Teilnahme am Versuch habe sich grundsätzlich gelohnt, und er hoffe, dass der Rat der Verlängerung ebenfalls zustimme.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Verlängerung der Teilnahme der Oberstufe Effretikon am Schulversuch „Teilautonome Volksschule TaV“ als Übergangsschule des kantonalen Projektes für die Schuljahre 2002/03 und 2003/04 wird bewilligt.
2. Für die Kosten wird ein Rahmenkredit von Fr. 131'000.— zu Lasten der laufenden Rechnung (Jahresrechnungen 2002-2004) bewilligt. Die entsprechenden Teilbeträge sind in die Voranschläge aufzunehmen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mit der Durchführung wird die Schulpflege beauftragt.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Schulpflege, dreifach, zum Vollzug,
 - c) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte einstimmig.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 22.02.2002

ms